



München Ausstellung der Meisterstücke

Die Frühjahrsausstellung der Meisterstücke fand in diesem Jahr wieder einmal in der Aula des Kerschensteiner Berufsschulzentrums statt. 24 moderne Möbel des Kurses 120 präsentierten sich in einem historischen Ambiente. Nach dem Prüfungsstress der letzten Wochen beglückwünschte Schulleiter Erich Bau-

mann die jungen Meister zur bestandenen Prüfung und stellte die guten Zukunftsaussichten für sie heraus. Besonders betonte Baumann die gestalterische Qualität der ausgestellten Stücke, die in der speziellen Formensprache der Meisterschule begründet liegt. Eine moderne Formensprache, die auf den individuellen

Ausdruck und die Persönlichkeit der jungen Meister Bezug nimmt.

Drei herausragende Stücke, die diesen hohen Anspruch an Design und Funktion hervorragend erfüllen, wurden mit dem Gestaltungspreis der Meisterschule ausgezeichnet. Jeder Preisträger erhielt



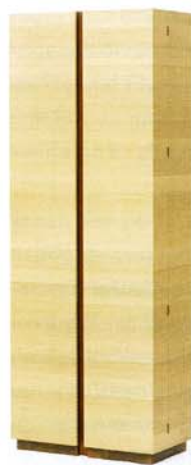
Strahlende Gesichter: (v. l.) Die Schulleiter Wolfgang Steckenleiter und Erich Baumann, Gestaltungspreisträger Elias Mrad, Dominikus Seisenberger und Josef Ganslmaier sowie Sponsor Marco Capobianco

250,- Euro. Die Stücke wurden durch eine unabhängige Jury ermittelt:

Josef Ganslmaier fertigte als Meisterstück einen Utensilienschrank, der durch seinen besonderen Materialkontrast überzeugte. Er verwendete selbstgefertigtes, sägeraues Eichendickenfurnier, Cortenstahl und geräucherte Eiche. Die Fachböden wurden durch Schlitze in der Rückwand gehalten. Winkeltüren betonen im geöffneten Zustand die klare Struktur des Möbels.



Schreibtisch von Dominikus Seisenberger



Utensilienschrank von Josef Ganslmaier

Glänzend Schwarz und edel präsentierte sich der Gitarrenschrank von Elias Mrad. Die Gläser erhielten sandgestrahlte Streifen um das Möbel zu proportionieren. Zwei Gitarren können auf einer Wendeplatte präsentiert und durch LED-Strahler von oben und unten beleuchtet werden. Die edle Anmut und saubere Verarbeitung brachten Elias Mrad einen der Gestaltungspreise.



Gitarrenschrank von Elias Mrad

Der feine Schreibtisch aus Tanne und HiMacs von Dominikus Seisenberger enthält eine raffinierte Konstruktion. Schiebt man die Schreibfläche nach vorne, hebt sich gleichzeitig der hintere Teil mit einem Kleingefache. Diese Konstruktion, die sensible Materialauswahl und Proportion des Meisterstücks überzeugte die Jury.

Nach der feierlichen Ausstellungseröffnung wurden den gespannten Besu-

chern die Meisterstücke von den jungen Meistern gezeigt und erklärt. Ein erstes Feedback über ihre Arbeit und eine gute Übung im Umgang mit späteren Kunden. Natürlich nutzten auch die Schüler der Meisterschule den Blick in die Zukunft und so mancher Schüler stellte sich die Frage: „Welches Stück werde ich wohl bauen und wird alles so gut klappen wie hier?“

500 Besucher waren am Samstag zum Tag der offenen Tür gekommen, um einen Blick hinter die Kulissen der Meisterschule zu werfen. Die Werkstätten und Klassenzimmer waren geöffnet. Zu entdecken waren Pläne, Zeichnungen, farbig angelegte Perspektiven, Renderings und Modelle von Arbeiten, die an der Meisterschule entstanden sind. Eine Beamerpräsentation zeigte Bilder von Möbeln der Meisterschule. Im zweiten und dritten Semester war offener Unterricht. Im zweiten Semester fertigten die Schüler ein Modell ihrer vorher geplanten Haustüren. Im dritten Semester wurde an den Eingabeunterlagen für die nächsten Meisterstücke gearbeitet – sie werden im Oktober im Festsaal des Dachauer Schlosses zu sehen sein.